



Dorfblatt

für Garrey - Zixdorf - Wüstemark

XXL

Ausgabe Juli 2019



Liebe Leserinnen und Leser,

trotz Sommerloch präsentieren wir heute das neue Dorfblatt wieder in einer „XXL-Ausgabe“.

Die Vielzahl der Themen ist wie immer sehr breit gefächert:

Zuerst - wie immer - die Blöcke Feuerwehr und Kirche in Garrey. Dann wird über die Ergebnisse der verschiedenen Wahlen am 26. Mai berichtet sowie über die ersten Sitzungen des Ortsbeirates und des Gemeinderates.

Im Anschluss daran folgen ein paar Kurzberichte: Besuch von Vertretern der Dorfhelden, Erneuerung der Ortstafeln und Vandalismus am Wasserwerk.

Schließlich gibt es noch weitere Infos über die vom Borkenkäfer verursachten Schäden - ausgerechnet im wunderschönen Wiesenschlenk. Und zum Schluss - wie immer - die Aufstellung über die Termine in den nächsten Wochen.

Wir wünschen allen eine ertragreiche Erntezeit und/oder schöne Ferien!

Gabi Eissenberger

Verspätetes Osterfeuer wieder gut besucht

Unser diesjähriges, verspätetes Osterfeuer fand wieder einen großen Anklang. Aufgrund der großen Trockenheit und des starken Ostwindes musste in diesem Jahr das traditionelle Osterfeuer am Abend des Ostersonntages abgesagt werden.

Am Mittwoch, dem 1. Mai, machten sich dann aber viele fleißige Helfer auf den Weg, das Osterfeuer in Garrey aufzubauen. Es wurde eines der größten Osterfeuer, welches wir jemals in unserem Ort hatten.



Foto: Dirk Schick

Am Freitagabend, dem 3. Mai, wurde dann das Feuer endlich angezündet. Bei Bratwürstchen, Bier und anderen Getränken wurde es wieder ein gemütlicher Abend.

Vielen Dank an alle Helfer, die dazu beigetragen haben!

Aufstellen des Maibaumes

Am Pfingstsamstag, 8. Juni, wurde von der freiwilligen Feuerwehr wie traditionell üblich vor dem Kriegerdenkmal in Garrey wieder die Pfingstmaie aufgestellt.

Wegen des starken Windes konnten wir dieses Mal erst um 19:00 Uhr den Baum aufrichten.



Foto: Viola Stolze

Bis in die Morgenstunden wurde der Baum dann bewacht. Eine Feuerschale und die entsprechenden Getränke sorgten dafür, dass keiner der Kameraden frieren musste.

Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden!

OWF Lutz Wieland

Amtsauusscheid der Feuerwehr 2019

Am 1. Juni 2019 fand der diesjährige Amtsausscheid der Feuerwehr in Niemegek statt.



Foto: Christa Stolze

Für unsere Feuerwehr war die Teilnahme daran wieder ein großer Erfolg! Die gesamte Feuerwehr war an diesem Samstag wieder auf den Beinen. Im Folgenden die einzelnen Ergebnisse:

2-er unter 10 Jahren

2. Platz

Luisa Brand, Jason Scheibl

6-er Gruppenstaffette

1. Platz

Luisa Brand, Jason Scheibl, Lukas Romankewietz, Jameel Müller, Johann Wieland, Seraphina Adamczek

4-er Gruppenstaffette

3. Platz

Luisa Brand, Jason Scheibl, Johann Wieland, Seraphina Adamczek

Löschangriff Jungen	3. Platz
Grundübung Männer	1. Platz
Löschangriff Männer	4. Platz
100 m Kampfbahn	
Männer: Peter Wieland	1. Platz
Frauen: Sandra Stolze	1. Platz
Gruppenstaffette Frauen	3. Platz
Löschangriff Frauen	1. Platz



Am Abend wurde dann im und vor dem Gerätehaus der Feuerwehr bei entsprechender Videoanalyse gefeiert.

OWF Lutz Wieland

Der Wahlmarathon und die Ergebnisse

Hier die verschiedenen Wahlergebnisse:

Sitzuteilung Ortsbeiratswahl 2019 Garrey		
Wählergruppe Garrey : 5 Sitze		
Person	Stimmen	%-Liste
Grünthal, Andreas	78	33,33
Kobusch, Ulrich	47	20,09
Eißenberger, Gabriele	39	16,67
Adler, Peter	22	9,40
Kahl, Burkhard	19	8,12
Ersatzpersonen		
Rau, Sandy	15	6,41
Lehmann, Joachim	14	5,98
Anzahl gewählter Frauen:		
Wählergruppe Garrey: 1 Frau		

Quelle: https://daten.verwaltungsportal.de/dateien/news/5/0/5/9/8/7/ob_garrey.jpg

Vorläufige Sitzzuteilung Kommunalwahl 2019 GV Rabenstein Fläming

Freie Bürger und Bauern - 2 Sitze

101 (6900)	Schulze, Florian	Wahlkreis	202
102 (6900)	Neue, Marco	Wahlkreis	67

Wählergruppe Rabenstein - 7 Sitze

201 (6900)	Frenzel, Siegfried	Wahlkreis	225
203 (6900)	Rafelt, Ralf	Wahlkreis	179
202 (6900)	Koppelmeyer, Bernd	Wahlkreis	158
207 (6900)	Moritz, Sebastian	Wahlkreis	144
205 (6900)	Jentsch, Christoph	Wahlkreis	84
204 (6900)	Räbiger, Matthias	Wahlkreis	83
208 (6900)	Eißenberger, Gabriele	Wahlkreis	50

Wählergruppe Garrey - 1 Sitz

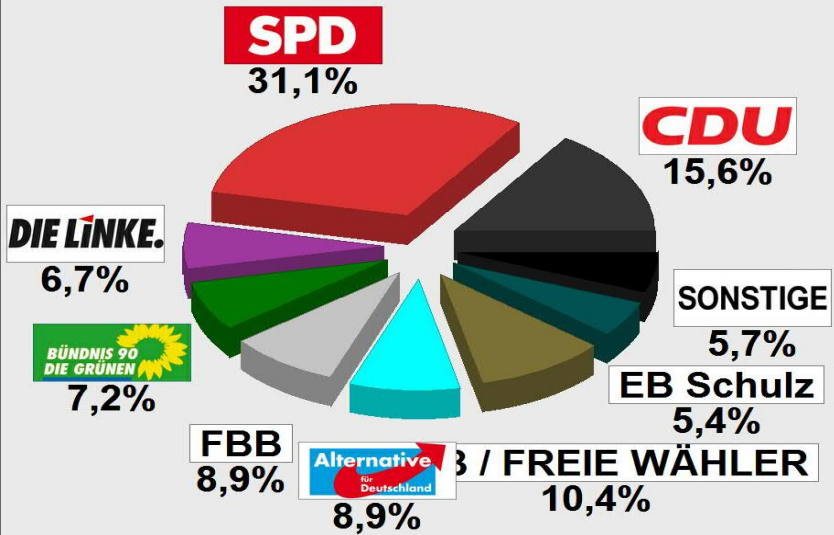
302 (6900)	Grünthal, Andreas	Wahlkreis	126
------------	-------------------	-----------	-----

Quelle: <https://www.amt-niemegk.de/news/1/510158/nachrichten/endergebnisse-zur-kommunalwahl-2019.html>

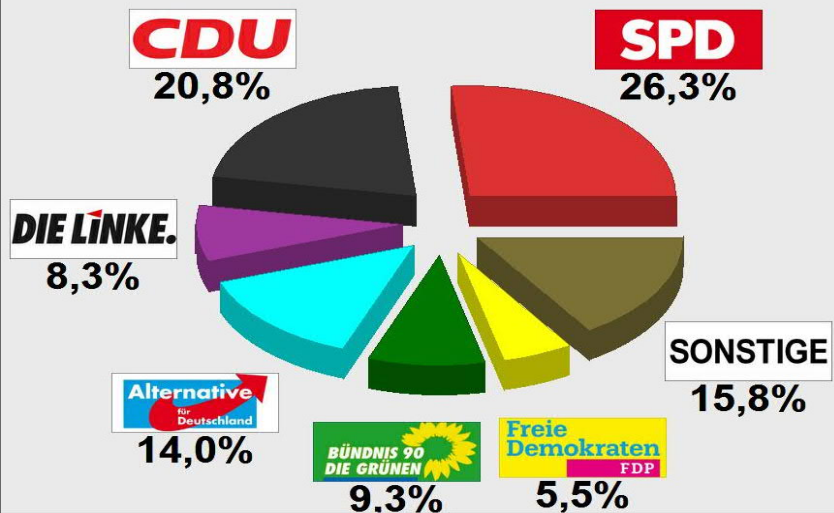
Bürgermeisterwahl Rabenstein/Fläm 2019 Wahlkreis 5 Vorl. Endergebnis		
Wahlb. insges.		704
Wahlb. ohne Sperrv.		634
Wahlb. mit Sperrv.		70
Abgegebene Stimmen		490
dav. mit Wahlschein		60
Ungült. Stimmen		5
Gültige Stimmen		485
Wahlbeteiligung		69,6 %
	<i>Stimmen</i>	<i>Anteil</i>
Frenzel, Siegfried	428	88,2 %

Quelle: https://daten.verwaltungsportal.de/dateien/news/5/0/5/8/0/5/20190526_232431.jpg

Kreistagswahl 2019 PM Niemegek
Vorläufiges Endergebnis
Stimmenanteile in Prozent (%)



Europawahl 2019 PM Niemegek
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Vorläufiges Endergebnis
Stimmenanteile in Prozent (%)



Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der neue Ortsbeirat aus fünf Personen besteht: drei aus Garrey (Andreas Grünthal, Burkhard Kahl und Gabi Eissenberger), zwei aus Zixdorf (Uli Kobusch und Pepe Adler).

Im Gemeinderat sind wir durch zwei Personen vertreten: Andreas Grünthal und Gabi Eissenberger. Zu unserem neuen Bürgermeister - also der gesamten Gemeinde Rabenstein - wurde Siggie Frenzel aus Rädigke gewählt, der somit die Nachfolge von Ralf Rafelt antritt.

Gabi Eissenberger

1. Sitzung des Ortsbeirats

Der frischgewählte Ortsbeirat hatte am 18. Juni sein erstes Treffen. Die fünf Ortsbeiräte wählten aus ihren Reihen folgende Personen zu unterschiedlichen Funktionen:

- Andreas Grünthal Ortsvorsteher, einstimmig gewählt
- Uli Kobusch stellvertr. Ortsvorsteher, einstimmig
- Gabi Eissenberger Kinder- und Jugendbeauftragte, einstimmig

Die Sitzung war, wie auch alle künftigen, öffentlich - und gut besucht. Es gab unter anderem auch eine Bürgerfragestunde, die auch munter genutzt wurde. Ohne hier auf alle Tagesordnungspunkte im Einzelnen einzugehen, sei hier nur der Punkt „Anstehende Aufgaben“ kurz erwähnt:

- Die Telekom hat zugesichert, bis 2020 Wüstemark mit einem Glasfaserkabel an die Zivilisation anzuschließen
- Die Kreisstraße Zixdorf - Boßdorf soll durch Land und Kreis finanziert werden. Baubeginn: dauert noch.
- Div. kleinere Arbeiten am DGH
- Kommunaler Friedhof Garrey: E-Leitung wird verlegt, Weg muss nachgebessert werden, Bepflanzung noch Diskussionsbedarf, Tor muss repariert werden.
- Gehweg Zixdorf: Es existiert eine Planung mit grauen Betonsteinen
- Fahrdienst und Busverbindungen (Rufbus): Es werden Vorschläge erarbeitet (gemäß Enquete-Bericht zur ländlichen Entwicklung)

- Abwasser-Entsorgung für Garrey und Zixdorf: Es wird geprüft, inwieweit eine Bio-Abwasser-Kläranlage für beide Orte vorteilhafter wäre im Vergleich zum derzeitigen System.
- Bus-Wendeschleife in Wüstemark: Sie muss ein neues Bett bekommen.
- Flächennutzungsplan für Gemeinde Rabenstein: Die Garreyer Vertreter im Gemeinderat sollen dort die Unterstützung der Garreyer zur Erstellung eines Flächennutzungsplans mitteilen und dort die Bebauung in der 2. Reihe einbringen.
- Feldweg von Boßdorf kommend kurz vor Garrey Richtung Wüstemark: Es ist ein Antrag zur Befestigung und Asphaltierung dieses relativ kurzen Feldweges gestellt worden.
- Stammtisch bei Lehmann: Es soll ab August einmal monatlich jeweils am 1. Mittwoch um 19 Uhr ein Stammtisch im Café Lehmann stattfinden.



Die neuen Termine für die weiteren Sitzungen des Ortsbeirates werden im Glaskasten ausgehängt, über die WhatsApp-Gruppe „Jung und Alt“, sowie die Homepage www.garrey.de mitgeteilt.

Gabi Eissenberger

1. Sitzung des Gemeinderates

Am 19. Juni fand in Buchholz die 1. Sitzung des neugewählten Gemeinderates statt. Der Vorsitz ging vom alten Bürgermeister Ralf Rafelt auf den neuen Bürgermeister Siggie Frenzel über. Als Stellvertreter des Bürgermeisters wurde Bernd Koppelmeyer gewählt.

Die Gemeinde wird

- im Amtsausschuss von Ralf Rafelt vertreten, sein Stellvertreter ist Florian Schulze;
- im Abwasser-Entsorgungs-Verband von Gabi Eissenberger, ihr Stellvertreter ist Siggie Frenzel

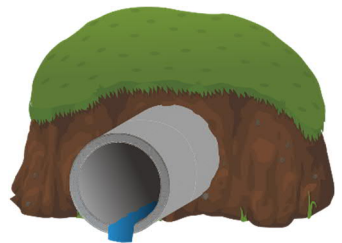
- im Wasser-Verband Hoher Fläming von Ralf Rafelt, sein Stellvertreter ist Martin Wichmann
- im Wasser-/Bodenverband Plane-Buckau Florian Schulze
- im Wasser-/Bodenverband Nuthe-Nieplitz Andreas Grünthal, Stellvertreterin Gabi Eissenberger
- Vertreter der Gemeinde in Vereinen und Verbänden: LAG Bernd Koppelmeyer etc.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Anfragen und Anträge“ wurde zum Thema Flächennutzungsplan einstimmig beschlossen, die Erstellung eines FNP wieder aufleben zu lassen.

Die Garreyer Vertreter brachten in diesem Zusammenhang die Anregung ein, die 2. Reihe für Wohnungsbau zu nutzen. Dies wird dann im Bauleitplan möglich sein.

Zum Thema Abwasser gab es verschiedene Einzelthemen:

- Die im Amtsblatt am 12. April dieses Jahres im Teil 2 veröffentlichte Regelung, dass die Hauseigentümer im Amt Niemegek alle an der Grundstücksgrenze einen Abwasserstutzen installieren lassen müssen, kann auf begründeten Antrag aufgehoben werden. Alle Bewohner werden angeschrieben.
- Es wird ein Abwasser-Gruben-Kataster erstellt, in dem Alter, Größe und Dichtigkeitsprüfung (alle 10 Jahre) vermerkt werden.
- Die Anfrage der Garreyer Vertreter in Bezug auf Bio-Kläranlagen wurde von dem anwesenden Amtsdirektor Thomas Hemmerling positiv beantwortet: Grundsätzlich ist die Errichtung solcher Anlagen jetzt möglich, und der Verband trägt einen Teil der Kosten. Gute Nachrichten für uns.



Teilnehmer der Akademie der Dorfhelden zu Besuch in Garrey

Die Weiterbildungs-Schwerpunkte der Akademie im Schloss Trebnitz sind „Förderung des Ehrenamtes“ und „Demokratische Mitbestimmung der Dörfer“.

Diesmal ging es nicht um die eher theoretische Abhandlung von Themen wie Moderation von Arbeitstreffen, Beschaffung von Fördermitteln, Gründung eines Vereines, Lösung von Konflikten, Richtiges Feed Back, die EU-Wahlen und ihre Bedeutung usw. im Schloss Trebnitz, sondern um Besichtigungen und Gespräche Vorort in Dörfern von Akademie-Teilnehmern: Was wurde durch bürgerliches Engagement konkret erreicht?



Bild: Auf der Aussichtsplattform, Quelle: Tkocz

Mit großem Interesse verfolgten die 15 Gäste, wie Garreyer das Wasserwerk in eine Aussichtsplattform umwidmeten, die Kirche umfassend restaurierten, die Freiwillige Feuerwehr so erfolgreich machten

oder den Mehrgenerationen-Spielplatz in Zixdorf schufen. Immer wieder kamen Fragen wie: „Wie habt Ihr das alles finanziert?“, „Welches waren die größten Herausforderungen?“ oder „Welches sind die nächsten Projekte?“

Der Besuch in Garrey begann mit einem Mittagessen in Lehmanns Gasthof, nachdem sich die Gruppe über das Bibliotheks-Projekt im Gasthof Moritz in Rädigke und über den Abschluss des Rückbaues der illegalen Mülldeponie in Neuendorf mit großem Respekt informiert hatte.

Die Akademie ist ein Kooperationsprojekt des Schloss Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrums e.V., der Dorfbewegung Brandenburg e.V., der LAG Märkische Seen e.V. und anderen. Die Teilnahmekosten betragen in der Regel 10,- € pro Tag einschließlich Verpflegung und Übernachtung.

Die Seminare beginnen gewöhnlich am frühen Freitagnachmittag und enden am Sonnabendnachmittag. Die Gruppen behandeln unter der Leitung von hochqualifizierten Moderatoren verschiedenste Themen und beziehen Beispiele und Erfahrungen der Teilnehmer mit dem Ziel ein, das Gelernte direkt in das eigene Tätigkeitsfeld übertragen zu können. Ich selber habe schon vielfach an Veranstaltungen dort teilgenommen.



Bild: Besuch im Alten Wasserwerk, Quelle: Tkocz

Neue Ortstafeln für Garrey, Zixdorf und Wüstemark

Im Jahr 2012 wurden erstmals in Garrey und Zixdorf Ortstafeln zur Information unserer Gäste und Besucher aufgestellt.

Sie stehen an den Ortseingängen der Wanderwege, an der Zixdorfer Kirche sowie in Wüstemark, und geben in Bild und Schrift sowie anhand von Lageplänen einen konzentrierten Überblick über Sehenswürdigkeiten und wichtige Adressen unserer drei Orte. Außerdem sind alle Unternehmen, die ihren Sitz im Ortsteil Garrey haben, aufgeführt.



Bild: Teilansicht der neuen Schautafel, Quelle: Lubitzsch

Während der letzten sieben Jahre hat sich Garrey sehr verändert. Das schon vor vielen Jahren stillgelegte Wasserwerk aus dem Jahr 1912 wurde in eine Aussichtsplattform umgebaut und erlaubt nun einen schönen Blick über den Hohen Fläming.

Im ehemaligen Maschinenraum kann man sich jetzt über die Geschichte der Wasserversorgung in den Garreyer Orten informieren. Burkhard Kahls Kenia-Schafe, Esel und Ziegen bilden einen kleinen Streichelzoo.

Das zweite große Projekt war die umfassende Restaurierung der baufälligen Garreyer Feldsteinkirche aus dem Jahr 1383. Heute ist sie wieder eine touristische Attraktion, in der regelmäßig auch Veranstaltungen stattfinden. Die Arbeiten wurden 2017 rechtzeitig zum Beginn der Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum in Lutherstadt Wittenberg abgeschlossen.

Das jüngste Projekt ist der Mehrgenerationenplatz in Zixdorf. Er entstand nach einer Bürgerbefragung: Man wünschte sich einen Treffpunkt mit Spielplatz für Jung und Alt. Den haben sie nun.

Die Informationen über die Unternehmen rahmen wieder alles ein. Einige Unternehmen sind nicht mehr da; andere hinzugekommen. Alles in Allem haben wir jetzt etwa sieben mehr als im Jahr 2012.

Wolfgang Lubitzsch

Hildegard Knef - zwischen gestern und heute

Eberhard Weißbarth berichtet über seine Lesung in der Garreyer Kirche

„Es war für mich eine wunderbare Lesung. Ich hatte noch nie in einer Kirche diese musikalische Lesung. Das Interieur der Kirche, die Lieder der Knef mit ihrer Stimme, die durch das Kirchenschiff hallte - einfach unvergesslich.

Ich hatte ein so liebenswertes Publikum. Die engagierte Organisation durch Herrn Lubitzsch und Herrn Pfarrer Geißler haben mich berührt.

Ergriffen hat mich auch zu Beginn meiner Lesung die Einleitung durch das Glockengeläut dieser alten, ehrwürdigen, kleinen Dorfkirche.

Und dass wir alle durch Pfarrer Geißler zum Abschluss gesegnet wurden.

Das letzte Mal, als ich gesegnet wurde, war im Kindergottesdienst. Ich hatte auf einmal ein schlechtes Gewissen. Ich sollte und werde von nun an öfter in die Kirche gehen.



Ich wünsche Ihnen allen viel Gesundheit und danke allen von Herzen, dass ich diesen Sonntag erleben durfte.“

Eberhard Weißbarth

Brandspuren am Wasserwerk

Beim Rasenmähen rund um das Wasserwerk bemerkte Burkhard Kahl, dass direkt unter der Plattform ein großer schwarzer Fleck ist.

Beim näheren Hinsehen erkennt man, dass es sich um Brandspuren handelt; so als hätte jemand etwas Brennbares gegen die Wand geworfen, von wo aus dann die Flammen nach oben schlugen und Rußflecken an der Wand und am Gitter hinterließen.



Wer das gemacht hat ist natürlich nicht bekannt. Sollte aber jemand etwas mitbekommen haben oder wem verdächtige Besucher aufgefallen sind, meldet das bitte bei mir.

Andreas Grünthal

Garreyer Fichten- und Kiefernwälder in Not

Auch Garreyer Wälder leiden sehr unter der Trockenheit im Sommer 2018 und im Frühjahr 2019. Dies gilt insbesondere für Fichtenwälder, aber auch für Kiefernwälder. Die Schädlingsbefälle unterscheiden sich jedoch bei den Baumarten. Werden Schädigungen festgestellt, sollte man sich auf jeden Fall mit dem Revierförster in Verbindung setzen und ihn um Rat bitten. Im Folgenden werden einige wichtige Informationen zum Thema zusammengestellt werden.

Fichtenwälder

Insgesamt zwei Hektar dieser Waldart im „Hinteren Wiesenschlenk“ mit einem Alter von ca. 50 Jahren wurden vom Fichtenborkenkäfer (Buchdrucker und Kupferstecher) befallen und massiv geschädigt.

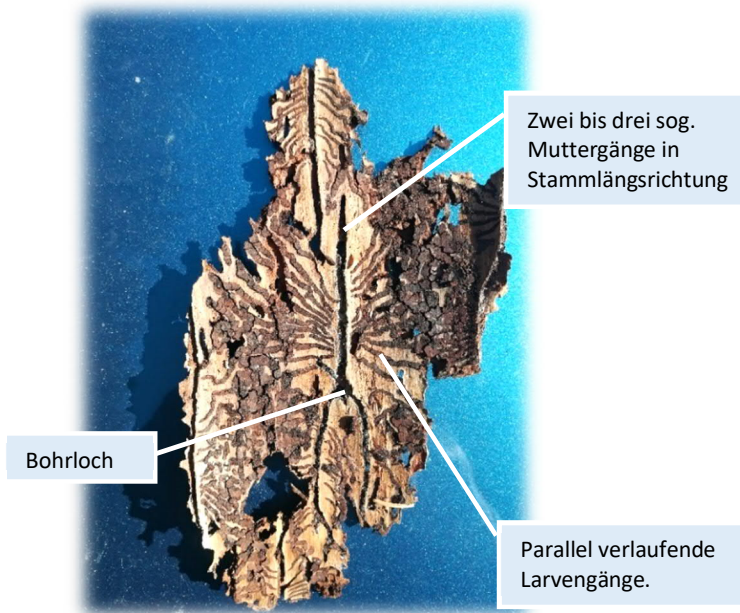


Bild: Typisches Fraßbild des Buchdruckers an der Innenseite der Rinde. Quelle: Lubitzsch

Zwei Flächen mussten gefällt werden. Der Schaden ist aus mehreren Gründen besonders groß: Einmal war der Wald noch nicht schlagreif,

zweitens ist die Qualität des Holzes eher schlecht und drittens ist der Holzpreis am Markt niedrig; zu viele Wälder mussten in Deutschland wegen der Trockenfolgen gefällt werden.

Der Fichtenborkenkäfer ist der gefährlichste Waldschädling in Europa. Innerhalb sehr kurzer Zeit fallen bei befallenen Bäumen die Nadeln ab, und die Rinde löste sich ab. Andere Fichten machen den Eindruck, als seien sie noch gesund, aber der Schein trügt zu oft. Auch sie sind oft befallen und nicht mehr zu retten. Buchdrucker und Kupferstecher unterscheiden sich im Wesentlichen durch ihr Befallsverhalten. Der viel größere Buchdrucker befällt vitale mittelalte bis alte Bäume mit dicker Rinde.

Der Kupferstecher liebt dünnrindige Stamm- und Kronenteile. Beide Käferarten gehören zu den Rindenbrütern. Sie durchbohren die Rinde und legen darunter ihre Eier ab. Die sich danach entwickelnden Käferlarven und Jungkäfer ernähren sich vom Bast der Bäume; in diesem Bast zwischen Rinde und Stamm findet der Nährstofftransport statt. Bei stammumfassendem Befall wird diese Nährstoffversorgung unterbrochen, und die Bäume sterben ab. Im Juli schlüpfen dann die Käfer, und der der Zyklus einer neuen Käfergeneration beginnt.



Bild: Der Harvester bei der Arbeit, Quelle: Lubitzsch

Feuchte Jahre ermöglichen eine ausreichende Harzbildung durch die Bäume. Durch das Harz werden die eindringenden Käfer verklebt und abgetötet.

Durch Trockenheit geschwächte Bäume erzeugen weniger Harz und verlieren schließlich den Kampf insbesondere gegen eine explosiv anwachsende Käferpopulation.

Die Überwachung des Befalles stehender Bäume ist außerordentlich wichtig. Einen Buchdruckerbefall z.B. erkennt man an folgenden Spuren:

- Frisches, braunes Bohrmehl an Rinde und Stammfuß
- Harzfluss am Stamm
- Spechttätigkeit unter der Krone und schließlich
- Nackter Stamm und grüne Krone

Sind große Rindenteile abgeplatzt und die Krone gar schon braun, muss der Baum dringend beseitigt werden, um ein Ausfliegen der Käferbrut zu vermeiden. Brutfähiges Kronenmaterial ist ebenfalls zu beseitigen. Ein Kontakt mit dem zuständigen Revierförster ist auf jeden Fall angeraten.

Zur Vermeidung von sog. Borkenkäfer-Kalamitäten (d.h. schweren Schäden in Forsten) werden in der Literatur besonders folgende Maßnahmen hervorgehoben:

- „Saubere Waldwirtschaft“: Hierdurch soll verhindert werden, dass zur Flugzeit der Käfer bruttaugliches Material von umgefallenen Bäumen, Ästen usw. auf dem Waldboden liegt.
- Regelmäßige Kontrolle des stehenden Baumbestandes und des liegenden Holzes insbesondere nach dem ersten Schwarmflug im Frühjahr entsprechend den oben genannten Anzeichen für einen Befall.
- Der Einsatz von Fangbäumen und Pestiziden wird in Fachkreisen kritisch gesehen.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass Fichten- und Kieferborkenkäfer unterschiedliche Schädlingsarten sind und Kiefern von den hier behandelten Fichtenschädlingen nicht befallen werden.

Kiefernwälder

In Garreyer Kiefernschlägen wurden Einzelbäume oder Baumtrupps mit abgestorbenen Trieben bzw. Baumkronen gefunden. Hier handelt es sich um das Diplodia-Triebsterben, verursacht durch den Pilz *Sphaeropsis sapinea*. Der Pilz ist in den Beständen präsent und kann bei günstigen Witterungsbedingungen bzw. nach Schadereignissen, z.B. durch die Infektion von Baumwunden, aggressiv werden.

Das Diplodia-Triebsterben profitiert von milden Wintern, feuchtwarmer Frühjahrswitterung und nachfolgend trockenen Sommern. Sobald der Pilz erfolgreich in Nadeln bzw. in den frischen Trieb eingedrungen ist, werden deren Gewebe schnell zerstört.



Bild: Triebsterben einer Kiefer, Quelle: Lubitzsch

Eine direkte Bekämpfung von *Sphaeropsis sapinea* gilt als sehr schwierig, weil die Sporen über die gesamte Vegetationszeit freigesetzt werden. Es wird

daher dringend empfohlen, bei Aufforstung Arten von Kiefern zu verwenden, die nicht anfällig gegenüber dieser Erkrankung sind. Kiefernherkünfte der warm-trockenen Regionen weisen die geringste Anfälligkeit auf.

In befallenen Beständen kann durch eine konsequente Entnahme stark befallener Bäume der Aufbau von Massenvermehrungen von sekundären Schadorganismen behindert werden. Das Infektionsrisiko kann auch durch Auflichtung bei Dichtstand und damit Senkung der Luftfeuchte verringert werden.

Forstwirtschaftliche Maßnahmen im Wiesenschlenk

Nach eingehenden Beratungen mit dem zuständigen Revierförster wurde beschlossen, den gesamten Fichtenbestand durch eine Waldbaufirma fällen zu lassen (Kahlschlag).

Eine besondere Ausstattung bzw. Erfahrung waren nötig, da die Fichten zum Teil an recht steilen Hängen standen. Der betroffene Kiefernbestand wurde durchforstet.



Bild: Peter Wieland und Förster Beiche von der Firma Waldbau-Stackelitz vor einem Polter. Quelle: Lubitzsch

Kahlschlagverbot und Ausnahmen hiervon

Gemäß § 10 (1) Satz 1 LWaldG ist die Anlage von Kahlschlägen verboten, wenn sie freilandähnliche Verhältnisse bewirken und damit mindestens zeitweilig zum Verlust von Schutzfunktionen des Waldes führen.

Dies liegt regelmäßig dann vor, wenn der Holzvorrat auf über 2 ha Flächengröße auf unter 40 % des üblichen Vorrates reduziert wird. Holzerntemaßnahmen auf Flächen unter 2 ha können auch dann unter dieses Verbot fallen, wenn dadurch freilandähnliche Verhältnisse geschaffen werden. Eine Anzeige eines Kahlschlages muss fünf Werktage vor Beginn der Maßnahme bei dem Landesbetrieb Forst Brandenburg (Untere Forstbehörde) eingehen. Das Unterlassen der Anzeige stellt – wie der Kahlschlag selbst – eine Ordnungswidrigkeit dar.

Meldung gegenüber dem Finanzamt

Sollte ein Waldbesitzer aufgrund eines Naturereignisses wie akuten Borkenkäferbefall zu einer außerordentlichen Holznutzung gezwungen sein, kann er beim zuständigen Finanzamt die notwendige Maßnahme voranmelden und nach § 34 b (3) Einkommenssteuergesetz einen ermäßigten Steuersatz geltend machen.

Auch hier sind bestimmte Fristen zu beachten. Nach Aufarbeitung des Holzeinschlags muss eine mengenmäßige Abschlussmeldung gegenüber dem Finanzamt erfolgen. Ein Sachverständiger kann dann das geschlagene Holz prüfen. Erst danach darf das Holz abgefahren werden.

Weitere steuerliche Informationen hierzu erhält man beim Steuerberater oder dem Finanzamt.

Aufforstarbeiten

Solche kahl geschlagenen sowie stark verlichteten Waldflächen mit einer Größe von mehr als 0,5 Hektar sind mit standortgerechtem, forstlichem

Vermehrungsgut innerhalb von 36 Monaten wieder zu bewalden. Dies sollte in enger Abstimmung mit dem Revierförster erfolgen.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass für eine Aufforstung grundsätzlich EU-Mittel zur Verfügung stehen. Hierfür ist die Erstellung eines Aufforstungskonzeptes nötig, an das strenge Bedingungen gestellt werden.

Da man in unserer Region von den Kiefermonokulturen wegkommen will, wird eine Mischwaldbepflanzung erforderlich sein. Der Revierförster hilft bei der Erstellung eines entsprechenden Konzeptes und des Förderantrages. Damit wird das ganze Antragsverfahren für den Waldbesitzer durchaus erträglich.

Es werden maximal die entstandenen Kosten der Aufforstung erstattet.

Quellen:

- Petercord, R.; Straßer, L.: Mit der Trockenheit kommt der Pilz – Diplodia-Triebsterben der Koniferen – LWF aktuell 112
- www.Thuringenforst.de: Fichtenborkenkäfer: Buchdrucker und Kupferstecher, Informationen für den Waldbesitzer, 2019

Für eine fachliche Durchsicht danken wir Herrn Beiche.

Andreas Grünthal, Peter Wieland und Wolfgang Lubitzsch

Wir danken der Allianzagentur Grünthal
für die Unterstützung beim Druck der Ausgabe.



Liane Grünthal
Versicherungsfachfrau (BWV)
Allianz Hauptvertretung

Juristenstr. 2, 14823 Niemegek
liane.gruenthal@allianz.de
www.allianz-gruenthal.de

Versicherungen von Allgefahrendeckung über Investments bis Zahnversicherung.

Kommende Termine

06.07.	Niemegk	20.30 Uhr Freilichtkino an Großkopfs Turmwindmühle
13./14.07.	Wiesenburg	Heidelbeerfest in der Schloßschänke
27.07.	Klein Marzehns	Dorffest mit Gottesdienst
28.07.	Garrey	Blasmusik Café Lehmann
01.-04.08.	Wittenberg	Weinfest mit Bühnenprogramm
03.08.	Raben	Burg, U30 Party
10./11.08.	Groß Marzehns	Dorffest mit Treckertreffen und Gottesdienst
17.08.	Wittenberg	Erlebnisnacht
18.08.	Garrey	15.00 Uhr Kirche, Alphorn Orgel und Luther
23.-25.08.	Bad Belzig	Altstadtsommer
25.08.	Zixdorf	10.30 Uhr Gottesdienst (Geißler)
31.08.	Boßdorf	Dorffest mit Blasmusik zum Kaffee
01.09.	Hohenwerbig	15.00 Uhr Kirche, Evergrieners-Swing Konzert
07./08.09.		„48 Std. Fläming“ Busrundtour, Töpfermarkt Görzke
08.09.		Tag des offenen Denkmals
13.-15.09.	Niemegk	Kreiserntefest in Niemegk
20.09.	Wittenberg	Lichternacht mit Mitternachtsshopping
21./22.09.	Raben	Burg, Rabensteiner Herbst
22.09.	Garrey	15.00 Uhr Kirche, Herbstkonzert der Musikschule
28./29.09.		offene Gärten im Hohen Fläming
28./29.09.	Wittenberg	Töpfermarkt

zusammengestellt: Liane Grünthal



Die letzte Seite

Drei Ingenieure unterhalten sich darüber, was sie am meisten bewundern. Der erste sagt: „Ich bewundere Flugzeuge. Sie sind sehr groß und schwer und fallen nicht vom Himmel.“ Der zweite: „Ich bewundere Containerschiffe. Sie sind riesig groß und schwer und gehen trotzdem nicht unter.“ Der dritte: „Mich faszinieren Thermosflaschen. Sie halten im Sommer kühl und im Winter warm. Ich weiß nicht, woher sie wissen, wann Sommer und wann Winter ist.“

Was ist die gefährlichste Zeit des Jahres? Der Sommer: Die Sonne sticht, die Salatköpfe schießen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt.

Ein Mann geht im Sommerschlussverkauf einkaufen und entdeckt einen tollen Restposten - zehn Meter Stoff mit Tigerfellmuster. Er ist hingerissen und kauft die ganzen zehn Meter. Zu Hause angekommen, schneidert er sich aus einem Meter Stoff eine Kesse Badehose. Am nächsten Tag geht er ins Freibad, dort spaziert er voll stolz auf seine neue, Kesse Badehose herum. Als er seine Runde gedreht hat klettert auch auf den Fünf-Meter-Turm und springt elegant hinunter. Dabei verliert er seine Badehose ohne es zu merken. Er klettert nichts ahnend aus dem Wasser und stolziert weiter am Beckenrand entlang. Eine junge Frau starrt entsetzt auf seine Blöße. Darauf sagt der Mann: „Gell, da schau'n's, und zu Hause hab' ich noch neun Meter davon...“



Wer Themenvorschläge hat oder Lust hat, ebenfalls an den Ausgaben des Dorfblattes mitzuarbeiten, meldet sich bitte bei Burkhard Schmidt (Kontaktdaten siehe unten). Veröffentlichte Fotos stammen - soweit nicht anders genannt - vom jeweiligen Autor des Beitrages.

Geplanter Erscheinungstermin für die kommende Dorfblatt-Ausgabe: Herbst 2019

Kontakt: bursch@gmx.net - oder Postkasten (s. u.)
 V.i.S.d.P.: Burkhard Schmidt, Dorfstraße 13, 14823 Garrey, Tel. 033843-30492
 Layout: Burkhard Schmidt